

Update-News

Version 9.25.0 – 9.25.6

Stand 25.01.2023



charly
by solutio

Impressum / Copyright

solutio GmbH & Co. KG

Zahnärztliche Software und Praxismanagement

Max-Eyth-Straße 42

71088 Holzgerlingen

Fon 07031 4618-700

Fax 07031 4618-99700

info@solutio.de

www.solutio.de

© solutio GmbH & Co. KG 2023. Das Dokument „Update-News 9.25.0 – 9.25.6“ ist urheberrechtlich geschützt. Die Nutzungsrechte liegen bei der solutio GmbH & Co. KG, insbesondere das Vervielfältigen oder Verbreiten des Dokuments „Update-News 9.25.0 – 9.25.6“ im Ganzen oder in Teilen ist – soweit nicht durch das Urheberrecht zwingend erlaubt – untersagt.

Dokumentversion: 20230125.205800-UN-9.25.0 – 9.25.6

Inhaltsverzeichnis

1	Verbesserungen in der Version 9.25.6	10
1.1	KIM4charly	10
1.2	Sonstiges	10
2	Verbesserungen in der Version 9.25.5	10
2.1	EBZ allgemein	10
2.2	EBZ-ZE	12
2.3	ZE-Abrechnung bei POL im HKP Kasse ZE	14
2.4	ZANR	14
2.5	Diverse E-Themen	14
2.6	Sonstiges	15
3	Verbesserungen in der Version 9.25.4	16
3.1	EBZ-ZE	16
4	Verbesserungen in der Version 9.25.3	17
4.1	EBZ-ZE	17
4.2	KIM4charly	17
5	Verbesserungen in der Version 9.25.2	17
6	Verbesserungen in der Version 9.25.1	18
6.1	EBZ-ZE	18
6.2	KIM-Nachrichten für EBZ	18
7	Update-News für Version 9.25.0	19
7.1	Ihr Feedback zu charly	19
7.2	Modernisierung der Benutzeroberfläche ^{Verbessert}	19
7.2.1	[Nur Windows] Anpassung der Farbsättigung	19
7.2.2	Karteireiter	19
7.3	Festzuschüsse und Punktwerte	20
7.3.1	Sonderfall: Selbst definierter ZE-Festzuschuss	21
7.4	Neue BEMA-Leistung ePA 1	22
7.5	Zahnarztnummer (ZANR) ^{Neu}	22
7.6	EBZ ^{Neu}	23
7.6.1	Workflow	25
7.6.2	Hinweise zum EBZ-ZE	26

7.6.3	Aus „Kasse ZE 2022“ wird „EBZ-ZE“	27
7.6.4	Hinweis zu Gebührennummern	27
7.6.5	Datensicherung	28
7.6.6	Weiterführende Informationen	28
7.7	E-Rezept ^{Neu}	28
7.7.1	Workflow	29
7.7.2	Bereitstellung	30
7.7.3	Datensicherung	31
7.7.4	Test-E-Rezept mit TK-Testpatient ausstellen	31
7.7.5	Weiterführende Informationen	32
7.8	PAR ^{Verbessert}	32
7.8.1	Chirurgische Therapie (CPT)	32
7.8.2	Validierung	33
7.8.3	Abrechnung	33
7.8.4	Sonstiges	34
7.9	AU / eAU ^{Verbessert}	34
7.10	KIM4charly ^{Verbessert}	35
7.11	Schnittstellen	36
7.12	macOS 12 „Monterey“	37
7.13	Sonstiges	38
7.14	Hinweis zur Datensicherung von NCJS-Datenbanken	40

Wichtige Informationen vor der Installation des neuen Updates

Aktuelle KZBV-Module

In der charly-Version 9.25.6 sind folgende KZBV-Module enthalten:

- Knr12-Modul (Austauschversion 5.4)
- KCH-Abrechnungsmodul (Austauschversion 5.5)
- KFO-Abrechnungsmodul (Austauschversion 5.8)
- KBR-Abrechnungsmodul (Austauschversion 5.0)
- PAR-Abrechnungsmodul (Austauschversion 4.6)
- ZE-Abrechnungsmodul (Austauschversion 6.2)
- Anzeigemodul (Austauschversion 2.5)
- Verschlüsselungsmodul Abrechnung (Austauschversion 2.5)
- Verschlüsselungsmodul Statistik (ZE) (Austauschversion 2.5)
- Containermodul (Austauschversion 0.5a)

Eine Übersicht über die integrierten Datenträgeraustauschmodule der KZBV finden Sie in charly in der Menüleiste unter [Hilfe > Bema-Modul...](#)

Informationen zum Installationszeitpunkt

Abrechnungsart	Abrechnungszeitpunkt	charly-Version
KCH-Quartalsabrechnung	für Quartal 1/2023	ab 9.25.0
KFO-Quartalsabrechnung	für Quartal 1/2023	ab 9.25.0
ZER-Abrechnung	ab 01.01.2023	ab 9.25.0
KBR-Abrechnung	ab 01.01.2023	ab 9.25.0
PAR-Abrechnung	ab 01.01.2023	ab 9.25.0

Wichtig: KZV Bayern und KZV Hessen

Die KZV-Bereiche Bayern und Hessen nehmen Abrechnungen, die mit den neuen KZBV-Modulen durchgeführt wurden, erst ab dem 01.01.2023 an.

Gehen Sie bitte wie folgt vor:

1. Führen Sie Ihre monatlichen Abrechnungen inkl. der Übermittlung an Ihre KZV **vor** Installation der charly-Version 9.25.0 bzw. 9.25.1 durch.

2. Führen Sie Ihre Quartalsabrechnungen **nach** Installation der charly-Version 9.25.0 bzw. 9.25.1 durch und **übermitteln** Sie diese **ab dem 01.01.2023** an Ihre KZV.

Aktuell unterstützte Hardware

Auf unserer Homepage finden Sie in den [Systemvoraussetzungen](#) unsere aktuell unterstützte Hardware.

Java-Version

Auf unserer Homepage finden Sie Informationen zur [aktuell freigegebenen Java-Version](#) für dieses charly-Update.

Installation vorbereiten

Eine Checkliste für die Installation des charly-Updates finden Sie auf Seite 9.

Wichtig: Lesen Sie die Update-News!

Installieren Sie das Update nur auf Ihrem charly-Server!

1. Schalten Sie alle charly-Arbeitsplätze (Clients) aus.
2. Schließen Sie auf dem charly-Server alle Programme.
3. Führen Sie auf dem charly-Server eine Datensicherung durch.
4. Starten Sie den charly-Server neu.
5. Melden Sie sich mit Administratorrechten am charly-Server an.
6. Deaktivieren Sie auf dem charly-Server den Virenschanner für den Zeitraum des Updates.

charly-Update installieren

Windows & Mac: charly-Server mit bestehender Internetverbindung

- Haben Sie den charly-Updater bereits installiert?
Führen Sie den charly-Updater auf Ihrem charly-Server aus und folgen Sie den Anweisungen des charly-Updater-Assistenten.
- Der charly-Updater ist in Ihrer Praxis noch nicht installiert?
Laden Sie sich den charly-Updater einmalig unter dem folgenden Link auf Ihrem charly-Server herunter: www.solutio.de/service/downloads.
Führen Sie den charly-Updater anschließend auf Ihrem charly-Server aus und folgen Sie den Anweisungen des charly-Updater-Assistenten.

Windows: charly-Server ohne bestehende Internetverbindung (mit ZIP-Archiv-Datei)

1. Gehen Sie an einen Computer mit Internet-Zugang.
2. Laden Sie die Archiv-Datei „[charly-Updater-Archiv.zip](#)“ herunter.
3. Kopieren Sie das „charly-Updater-Archiv.zip“ auf den Desktop Ihres charly-Servers.
Für den Transfer können Sie die ZIP-Datei beispielsweise auf einen USB-Stick zwischenspeichern und die ZIP-Datei von dort auf den Desktop Ihres charly-Servers kopieren.
Nachdem Sie die ZIP-Datei transferiert haben, löschen Sie die ZIP-Datei von dem Computer, auf dem Sie die Archiv-Datei heruntergeladen hatten.
4. Entpacken Sie die Archiv-Datei auf dem charly-Server, indem Sie mit der rechten Maustaste auf die Archiv-Datei klicken und in dem Kontext-Menü „Alle extrahieren“ wählen.
Auf dem Desktop wird ein neues Verzeichnis angelegt. Es heißt entweder „charly-Update“ oder „charly-Updater-Archiv“. Darin befindet sich der charly-Updater sowie alle für das Update benötigten Daten.
5. Öffnen Sie das Verzeichnis und starten die charly-Updater.exe mit einem Doppelklick.
Das Update wird wie gewohnt mit Hilfe des charly-Updaters installiert. Der charly-Updater stellt dazu keine Verbindung zum Internet her.
6. Löschen Sie anschließend das „charly-Updater-Archiv.zip“ sowie das entpackte Verzeichnis „charly-Updater“ von dem Desktop Ihres Servers.

Mac: charly-Server ohne bestehende Internetverbindung (mit DMG-Archiv-Datei)

1. Gehen Sie an einen Computer mit Internet-Zugang.
2. Laden Sie die Archiv-Datei „[charly-Updater-Archiv.dmg](#)“ herunter.
3. Kopieren Sie die Archiv-Datei auf den Desktop Ihres charly-Servers.
Für den Transfer können Sie die DMG-Datei beispielsweise auf einen USB-Stick zwischenspeichern und die DMG-Datei von dort auf den Desktop Ihres charly-Servers kopieren.
Nachdem Sie die DMG-Datei transferiert haben, löschen Sie die DMG-Datei von dem Computer, auf dem Sie die Archiv-Datei heruntergeladen hatten.
4. Entpacken Sie die Archiv-Datei auf dem charly-Server mit einem Doppelklick.
Ein Fenster mit dem Namen „charly-Update“ öffnet sich. Darin befindet sich der charly-Updater sowie alle für das Update benötigten Daten.
5. Starten Sie die charly-Updater.app mit einem Doppelklick.
Das Update wird wie gewohnt mit Hilfe des charly-Updateers installiert. Der charly-Updater stellt dazu keine Verbindung zum Internet her.
6. Nachdem Sie das Update installiert haben, räumen Sie auf:
 - Wenn Sie eine DMG-Datei mit einem Doppelklick öffnen, erscheint die Datei als eingebundenes Laufwerk im Finder. Nach der Installation des Updates müssen Sie das Laufwerk auswerfen: Klicken Sie in das Fenster mit dem charly-Updater. Klicken Sie anschließend in der Menüleiste auf Ablage und wählen Sie charly-Update auswerfen.
 - Löschen Sie die Archiv-Datei „charly-Updater-Archiv.dmg“ von dem Desktop Ihres Servers.

Installation nachbereiten

1. Starten Sie charly auf dem charly-Server, um die Datenbank zu aktualisieren.
2. Starten Sie den charly-Server neu.
3. Fahren Sie die Arbeitsplätze (Clients) hoch und starten Sie charly.

Checkliste – Installation von charly-Updates

Um Ihr charly-Update fehlerfrei zu installieren, führen Sie bitte jeden Schritt gewissenhaft durch, da es sonst zu Problemen beim Update – bis hin zu einem nicht lauffähigen System nach dem Update – kommen kann.

- | | | |
|----|--|-------------------------------------|
| 01 | Update-News lesen | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 02 | Kontrolle, ob Abrechnungen vor dem Update durchgeführt werden müssen | <input type="checkbox"/> |
| 03 | Alle Arbeitsplätze (Clients) herunterfahren | <input type="checkbox"/> |
| 04 | Alle Programme auf charly-Server schließen | <input type="checkbox"/> |
| 05 | Datensicherung vor dem Update auf charly-Server durchführen | <input type="checkbox"/> |
| 06 | charly-Server neu starten | <input type="checkbox"/> |
| 07 | Mit Administratorrechten anmelden | <input type="checkbox"/> |
| 08 | Virenschanner für den Zeitraum des Updates deaktivieren | <input type="checkbox"/> |
| 09 | Update auf dem charly-Server installieren | <input type="checkbox"/> |
| 10 | charly auf dem charly-Server starten | <input type="checkbox"/> |
| 11 | charly-Server neu starten | <input type="checkbox"/> |
| 12 | Arbeitsplätze (Clients) hochfahren und charly starten | <input type="checkbox"/> |

1 Verbesserungen in der Version 9.25.6

1.1 KIM4charly

In KIM4charly konnte es vorkommen, dass E-Mails weder empfangen noch versendet werden konnten. Dieses Verhalten wurde korrigiert.

1.2 Sonstiges

- [nur macOS]: Es konnte vorkommen, dass ein Signaturauftrag mit HBA nicht durchgeführt werden konnte, wenn im Computernamen Sonderzeichen enthalten waren. Dieses Verhalten wurde korrigiert.
- Bei einer Genehmigung der Krankenkasse mit der Begründung „Sonstiges, siehe Erläuterung“, konnte es vorkommen, dass im HKP-M > EBZ-Nachrichten die Historie des Antrags nicht dargestellt wurde. Dieses Verhalten wurde korrigiert.
- Im Kasse PAR-Status und in der Kasse PAR-Anzeige wurde im Punkt Abrechnung der Button *Vorz. Abschluss* entfernt. Ein vorzeitiger Abschluss erfolgt, indem ein Datum in das neue Feld *Behandlungsabbruch* eingetragen wird. Im weiteren Verlauf der Abrechnung erscheinen Modulkmeldungen zum Behandlungsende und zum AIT-Datum, die ignoriert werden können.

2 Verbesserungen in der Version 9.25.5

2.1 EBZ allgemein

EBZ-Antragsnummer in HKP-Übersicht Um Ihnen die Suche nach einem bestimmten EBZ-Behandlungsplan zu erleichtern, wurde in der HKP-Übersicht die Spalte „EBZ-Antragsnummer“ implementiert.

Bei EBZ-Behandlungsplänen wird hier die EBZ-Antragsnummer angezeigt, sobald für den EBZ-Behandlungsplan über den Senden-Button ein EBZ-Antrag versendet wurde.

Hinweis: Die neue Spalte „EBZ-Antragsnummer“ ist nach der Installation der charly-Version initial ausgeblendet.

Sie können die Spalte einblenden, indem Sie in der HKP-Übersicht auf den Einstellungen-Button klicken und in dem sich öffnenden Fenster die Checkbox EBZ-Antragsnummer aktivieren.

Tipp: Sobald die Spalte „EBZ-Antragsnummer“ eingeblendet ist, können Sie gezielt nach einer EBZ-Antragsnummer suchen. Um das Suchfeld einzublenden, klicken Sie im Listenkopf der HKP-Übersicht auf den Suchen-Button. Anschließend geben Sie in das Suchfeld z.B. die gesuchte EBZ-Antragsnummer ein.

HPK-M Im HKP-M des EBZ-KB, EBZ-KGL sowie EBZ-ZE wurde das manuell eingetragene Datum im Feld Genehmigung nicht gesichert. Dieses Verhalten wurde korrigiert.

Datensicherung Die Datensicherung der Datenbank „njcs-ehkp“ des EHKP-Services über das charly-Tool „DBBackup“ wurde optimiert.

Bislang musste bei einer Datensicherung über das Kommandozeilentool (Terminal) die Konfiguration der DBBackup.flg um folgendes ergänzt werden:

```
-CORESSLPORT 10443 -PPGBACKUP
```

Jetzt wird die Datenbank „njcs-ehkp“ auch ohne diese Parameter über das Terminal gesichert. Die Datensicherung funktioniert sowohl mit der Angabe dieser Parameter als auch ohne.

Hinweis: Sofern in den *flg-Dateien (DBBackup.flg oder Solutio.flg) ein -CORESSLPORT angegeben ist, wird dieser Wert übernommen. Andernfalls versucht DBBackup den Port aus der Defaults-Tabelle zu holen. Falls dort kein Wert zu finden ist, wird der Port 10443 verwendet.

2.2 EBZ-ZE

KCH-Leistungen Wenn ein EBZ-ZE eine oder mehrere BEMA-KCH-Leistungen enthielt, konnte für diesen EBZ-ZE kein EBZ-Antrag gesendet werden.

Dieses Verhalten wurde korrigiert. Im EBZ-ZE-Antrag werden nur noch BEMA-Leistungen mit der Abrechnungsart „ZE“ berücksichtigt.

**Ergänzende
Therapiekürzel** In der Befundreihe der Therapiekürzel können in einer zweiten Reihe ergänzende Therapiekürzel eingetragen werden.

Bei den Therapiekürzeln SE, E sowie STM führte das ergänzende Kürzel „O“ dazu, dass die Therapiekürzel SE, E sowie STM nicht übernommen wurden. Dieses Verhalten wurde korrigiert.

Hinweis: Das „O“ ist das offizielle Befundkürzel für Verbindungsvorrichtungen, dazu gehört auch ein Steg.

Eine Stegkennzeichnung über das bisher gewohnte „-“ bzw. „=“ kann nicht mehr verwendet werden.

Härtefall • **Im HKP-Status „Eingabe“**

In der Anlage 14d des BMV-Z ist folgendes zur Zuschusshöhe und Härtefall definiert:

Zuschusshöhe und Härtefall

Im Feld „Zuschusshöhe“ ist die voraussichtliche Zuschusshöhe auf Grund des vorgelegten Bonushefts bzw. der Informationen im PVS des Zahnarztes anzugeben: 60 %, 70 % oder 75 %.

Im Feld „Härtefall“ ist ein „Ja“ einzutragen, wenn nach Einschätzung des Zahnarztes ein Härtefall vorliegt.

Im EBZ-ZE wurden für den HKP-Status „Eingabe“ daher folgende Änderungen vorgenommen:

- Im HKP-Status „Eingabe“ können in das Feld Festzuschuss entsprechend des BMV-Z nur noch die Zuschusshöhen 60 %, 70 % bzw. 75 % eingegeben werden. Und zwar auch dann, wenn Sie über das Aktivieren der Checkbox Härtefall einen möglichen Härtefall anzeigen.

- Ein Härtefall ist zunächst von der Krankenkasse zu prüfen und anschließend zu genehmigen. Deshalb orientiert sich charly in der Berechnung für den Patientenanteil nicht mehr an der Kennzeichnung „Härtefall“, sondern an der Angabe für den voraussichtlichen Festzuschuss.

Hinweis: In den Stammdaten > Sonstiges > Einstellungen > Grundeinstellungen > HKP Kasse ZE (FZ 1) gibt es die Checkbox Härtefall Regelversorgung mit NEM ohne Versichertenanteil. Diese Einstellung gilt nicht für den EBZ-ZE.

Tipp: Sie können für den Patienten eine Vorausberechnung für den **doppelten Festzuschuss** vornehmen. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

1. Geben Sie in das Feld Festzuschuss 100% ein.
 - Eine Hinweismeldung erscheint.
2. Bestätigen Sie die Hinweismeldung mit OK.
3. Aktivieren Sie die Checkbox Härtefall.
4. Klicken Sie – **ohne zuvor zu speichern** – auf den Button Gesamtplanung.
 - Die Berechnung mit 100% Festzuschuss wird aufgeführt. Diese Information über den Patientenanteil bei einem möglichen Härtefall können Sie drucken und dem Patienten aushändigen.

Die Berechnung über den doppelten Festzuschuss hinaus ist auch bei aktivierter NEM-Checkbox nicht möglich.

- **Im HKP-Status „Genehmigt“**

Wenn Sie im Status „Genehmigt“ die Checkbox Härtefall aktivieren, wird im Feld Festzuschuss wieder automatisch die Angabe „100 %“ gesetzt. Beide Angaben sind für die Abrechnungen eines Härtefalles bei einem GKV-Patienten notwendig.

Ohne das Härtefallkennzeichen können in das Feld Festzuschuss die Zuschusshöhen 60 %, 70 % bzw. 75 % eingegeben werden.

2.3 ZE-Abrechnung bei POL im HKP Kasse ZE

Bei der ZE-Abrechnung eines reinen Regelfalles für einen Polizisten (POL) war es nicht möglich eine ZE-Rechnung ohne Eigenanteil zu erstellen, obwohl der Polizist Anrecht auf die Erstattung der Gesamtkosten hätte. Dieses Verhalten wurde korrigiert.

Die Angabe Festzuschuss 100% ist bei der Abrechnung verpflichtend.

Sofern eine Erstattung über den doppelten Festzuschuss hinausgeht, fordert das ZE-Modul in einigen KZV-Bereichen das Härtefallkennzeichen an. Mit diesem Härtefallkennzeichen kann der Fall abgerechnet werden.

Das Härtefallkennzeichen selbst spielt in der charly-Berechnung keine Rolle und wird ausschließlich für die Modulabrechnung benötigt. Sobald charly in der ZE-Berechnung Edelmetall vorfindet, ändert sich die Berechnung. Aus einem Regelfall mit Erstattung der Gesamtkosten wird ein Regelfall mit Erstattung des doppelten Festzuschusses und einem Eigenanteil.

2.4 ZANR

- charly-Start** Beim Start von charly konnte es vorkommen, dass eine Hinweismeldung bezüglich einer fehlenden Zahnarzt Nummer (ZANR) erschien, obwohl bei allen Hauptbehandlern die ZANR erfasst war. Dieses Verhalten wurde korrigiert.
- GOZ-Leistung** Wenn ein HKP-ZE bzw. EBZ-ZE ausschließlich GOZ-Leistungen enthielt, wurde für die Abrechnung anstatt der vorhandenen ZANR des Behandlers/Hauptbehandlers die ZANR-Ersatznummer an das ZE-Modul übergeben. Dieses Verhalten wurde korrigiert.

2.5 Diverse E-Themen

- HBA-Signatur mit Remote-PIN-Eingabe** Bei eAU und E-Rezepten war eine HBA-Signatur im folgenden Szenario nicht möglich:
1. In einer Praxis gibt es zwei Kartenterminals („KT“).
 - KT_Rezeption steht an der Rezeption.
 - KT_Büro steht in einem Büro, das als zugangssicherer Ort dienen soll.

2. Dem Arbeitsplatz an der Rezeption ist im Konnektor folgendes zugeordnet:
 - KT_Rezeption als lokales Kartenterminal
 - KT_Büro als entferntes Kartenterminal („Remote“)
3. Der HBA steckt im KT_Büro. Über das KT_Rezeption soll die PIN-Eingabe für den HBA vorgenommen werden.

In diesem Szenario wurde die PIN-Abfrage für den HBA auf dem entfernten KT_Büro angezeigt und nicht – wie gewünscht – auf dem lokalen KT_Rezeption. Dieses Verhalten wurde korrigiert.

eAU / E-Rezept Für die eAU- und E-Rezept-Erstellung wurden kleinere Fehlerbehebungen vorgenommen.

E-Rezept / Signatur-Anwendung Im E-Rezept und in der Signatur-Anwendung wurden aussagekräftigere Fehler- und Hinweismeldungen implementiert.

2.6 Sonstiges

- Die Benennung der DZR-Schnittstelle wurde geändert:
 - Unter Hilfe > Zusätzliche Lizenzen in „DZR und ABZ-ZR / AdR-RZ“.
 - In den Stammdaten > Sonstiges > Einstellungen > Rechenzentrum in der Dropdownliste Schnittstelle in „DZR und ABZ-ZR“.
 - In den Stammdaten > Sonstiges > Einstellungen > Rechnungen in der Dropdownliste für die Vorgabe zur Rechnungserstellung in „DZR und ABZ-ZR“.
- Bei Anamnesen, die über die App charly Anamnesen erhoben wurden, fehlte die Möglichkeit, den Anamnesebogen über das Behandlungsblatt zu öffnen.

Für diese Anamnesen wird jetzt im Behandlungsblatt ein Eintrag erstellt, über den Sie das PDF des Anamnesebogens wie gewohnt mit einem Doppelklick öffnen können.

Wenn das PDF in der Ablage > Ablage PDFs gelöscht wird, wird auch der Eintrag im Behandlungsblatt entfernt. Ein direktes Löschen im Behandlungsblatt ist nicht möglich.

- [Nur macOS]: In den Stammdaten > Sonstiges > Einstellungen > Grundeinstellungen 2 > Mail ist die Option „MacMail Anwendung“ wieder vorhanden. Der E-Mail-Versand über MacMail funktioniert in gewohnter Weise.

3 Verbesserungen in der Version 9.25.4

3.1 EBZ-ZE

Kassenstempel Im Kassenstempel des EBZ-Antrags konnte es vorkommen, dass nur der Nachname und nicht der vollständige Name des antragstellenden Behandlers angezeigt wurde. In diesen Fällen war jeweils der Name zu lang, der in charly im Kassenstempel hinterlegt war. Daher wurde automatisch der Nachname des Hauptbehandlers ausgegeben.

Gemäß der Spezifikation darf der Name im Kassenstempel aus **maximal 45 Zeichen** bestehen und enthält folgende Information „Name der Praxis (Nachname des Zahnarztes oder Praxisname) oder Einrichtung“.

Für den Kassenstempel im EBZ-Antrag wurde jetzt folgende Änderung vorgenommen, um den Namen möglichst vollständig anzuzeigen:

- Nach Möglichkeit wird der Name ausgegeben, der in charly im Kassenstempel hinterlegt ist.
- Wenn der Name im Kassenstempel zu lang ist, wird der Titel und der Nachname des Hauptbehandlers übernommen.
- Wenn der Titel und Nachname des Hauptbehandlers zu lang sind, wird nur der Nachname des Hauptbehandlers übernommen.

Versicherungsverhältnis Beim Start des Versand-Prozesses eines EBZ-Antrags konnte es vorkommen, dass folgende Hinweismeldung erschien:

Zum Ausstellungszeitpunkt des HKPs lag kein Versicherungsverhältnis vor.

Diese Hinweismeldung erschien u.a. in den folgenden Fällen:

- Wenn das Pflichtfeld „Land“ beim Versicherten leer war.
- Wenn eine temporäre Krankenkasse angelegt war.

Für diese Fälle wurde das Verhalten in charly korrigiert.

4 Verbesserungen in der Version 9.25.3

4.1 EBZ-ZE

- Im Bereich der *Zusätzlichen Erläuterung* führte ein eingefügtes Leerzeichen in seltenen Fällen dazu, dass der Behandlungsplan nicht versendet werden konnte. Dieses Verhalten wurde korrigiert.
- In Bezug auf den EBZ-ZE-Behandlungsplan wurden die folgenden Korrekturen durchgeführt.
 - Bei der Übermittlung eines EBZ-ZE Behandlungsplans konnte es vorkommen, dass eine Fehlermeldung bzgl. des Formats der Antragsnummer erschien. Dieses Verhalten wurde korrigiert.
 - In bestimmten technischen Konstellationen war ein Versand des EBZ-ZE Behandlungsplans nicht möglich. Dieses Verhalten wurde korrigiert.
 - Die Erstellung eines Behandlungsplans war in manchen Fällen aufgrund eines angeblich fehlenden Versicherungsverhältnisses nicht möglich. Dieses Verhalten wurde korrigiert.
- Im HKP-M > EBZ-Nachrichten werden in der Antwortnachricht der Krankenkasse die Festzuschüsse wieder korrekt angezeigt.

4.2 KIM4charly

- In KIM4charly funktioniert die Detailsuche wieder in gewohnter Weise.

5 Verbesserungen in der Version 9.25.2

Beim Start von charly ab dem 01.01.2023 erschien ein SQL-Fehler bezüglich der personenbezogenen Zahnarzt Nummer (ZANR). Dieses Verhalten wurde korrigiert.

6 Verbesserungen in der Version 9.25.1

6.1 EBZ-ZE

Anzahl Leistungen Wenn bei einem EBZ-ZE neunzehn Leistungen oder mehr geplant waren, konnte der EBZ-Antrag nicht versendet werden. Dieses Verhalten wurde korrigiert.

Mit dem EBZ-Antrag für einen EBZ-ZE kann jetzt folgende Anzahl übermittelt werden ...

- 0 – 30 BEMA-Leistungen
- 0 – 30 GOZ-Leistungen

**Betrag muss größer
0,00 sein**

Das Honorar für BEMA und GOZ sowie die Material- und Laborkosten dürfen in der XML-Datei des EBZ-Antrags gemäß der Spezifikation mit den Beträgen „0,01“ bis „99999,99“ übermittelt werden.

In der Version 9.25.0 wurde auch der Betrag „0,00“ in der XML-Datei ausgegeben. Von der Krankenkasse wurde ein solcher EBZ-Antrag mit der Information „Betrag muss größer 0,00 sein“ als „Fehlerhaft“ zurückgesendet. Mit der Version 9.25.1 ist dieses Verhalten korrigiert. Das Honorar sowie die Material- und Laborkosten gelangen nur in den EBZ-Antrag, wenn der jeweilige Betrag mindestens 0.01 € beträgt.

6.2 KIM-Nachrichten für EBZ

Bislang wurden die eingehende KIM-Nachricht zu einem EBZ-Antrag einmal pro Stunde verarbeitet, um sie anschließend bei dem entsprechenden EBZ-Behandlungsplan im Karteireiter HKP unter HKP-M > EBZ-Nachrichten anzuzeigen.

Damit Sie die Antwort der Krankenkasse zu einem EBZ-Antrag schneller lesen können, wird die eingehende KIM-Nachricht jetzt sofort verarbeitet.

7 Update-News für Version 9.25.0

7.1 Ihr Feedback zu charly

In dieser Version haben wir die folgenden Anregungen aus Ihrem Feedback zu charly umgesetzt:

- Modernisierung der Benutzeroberfläche -> Kapitel [7.2](#)
- PAR-Richtlinie-> Kapitel [7.8](#)
 - BEMA 4 bei abgelehntem Gutachten vorzeitig abrechnen
 - Kasse PAR-Status ohne BEMA 4 abrechnen
 - Angaben in Blatt 1 und Blatt 2 zwischenspeichern
- eAU über das charly-Druckfenster drucken -> Kapitel [7.9](#)
- Umbenennung „offene Posten“ in „offene Positionen“ -> Kapitel [7.13](#)
- Befundkürzelbereich beim EBZ-ZE aus- und einblenden -> Kapitel [7.13](#)
- Abschnitte bei den Rechten hervorheben -> Kapitel [7.13](#)

7.2 Modernisierung der Benutzeroberfläche Verbessert

7.2.1 [Nur Windows] Anpassung der Farbsättigung

Für eine kontrastreichere Darstellung der charly-Oberfläche wurde die Farbsättigung angepasst und damit zugleich die Lesbarkeit erhöht.

Die Anpassung bezieht sich ausschließlich auf Windows-Betriebssysteme und wurde gemeinsam mit unseren Beta-Kunden getestet.

7.2.2 Karteireiter

Gemeinsam mit unseren Beta-Kunden haben wir folgende Darstellung für die Karteireiter erarbeitet:

- Die Karteireiter haben zur besseren Abgrenzung eine farbige Umrandung in ihrer jeweiligen Farbcodierung.
- Der ausgewählte Karteireiter hebt sich deutlich von nicht ausgewählten Karteireitern ab.
- Die Schrift in den Karteireiter-Beschriftungen ist in Groß- und Kleinbuchstaben.

7.3 Festzuschüsse und Punktwerte

Festzuschüsse Die Festzuschüsse für die Versicherten der Gesetzlichen Krankenkassen und für die Bundespolizei (BPOL) ändern sich zum 01.01.2023.

Die Festzuschüsse sind **bundeseinheitlich** und werden **automatisch mit dem Update** ausgeliefert. Die neuen Festzuschüsse finden Sie wie gewohnt in den Stammdaten > Sonstiges > Vorgaben Lstg > ZE-Festzuschuss.

Die neuen Festzuschüsse stehen ab dem 01.01.2023 ebenfalls auf unserer Homepage im [Downloadsbereich](#) zur Verfügung. Sie sind jeweils Bestandteil der beiden folgenden Dateien:

- Für Windows: Punktwerte+BEL+FZ.exe
- Für Mac: Punktwerte+BEL+FZ.zip

Den aktuellen Stand der Punktwerte, BEL und Festzuschüsse entnehmen Sie bitte dem PDF „Gültigkeit PW + BEL + FZ + sonstige Leistungen (KZV-Bereiche)“, das Sie auf unserer Homepage im [Downloadsbereich](#) finden.

NEM-Festzuschuss

Der NEM-Festzuschuss ändert sich zum 01.01.2023. Hierbei handelt es sich um einen bundesweit einheitlichen Bruttobetrag. Er ist bei allen Patienten anzusetzen, unabhängig davon, ob es sich dabei um einen Härtefallpatienten handelt oder nicht.

Abbildung 1 ►
Ausschnitt aus der Dokumentation
der KZBV, Stand 23.11.2022

NEM-Festzuschuss je Zuschuss-Stufe				
Datum ab	60%	70%	75%	100%
01.10.2020	8,35 €	9,74 €	10,43 €	13,91 €
01.01.2021	8,72 €	10,18 €	10,91 €	14,54 €
01.01.2022	8,92 €	10,41 €	11,15 €	14,87 €

Für die Abrechnung des NEM-Festzuschusses ist das **Ausstellungsdatum** des Planes ausschlaggebend. Nach diesem Datum richtet sich der zu verwendende NEM-Festzuschuss, der bei der Abrechnung des Heil- und Kostenplans angesetzt werden muss.

Der NEM-Festzuschuss wird automatisch mit dem Update ausgeliefert. Den bisherigen sowie den neuen NEM-Festzuschuss finden Sie wie gewohnt in den Stammdaten > Sonstiges > Einstellungen > Grundeinstellungen > HKP Kasse ZE (FZ1).

ZE-Punktwert

Der bundeseinheitliche ZE-Punktwert für die Versicherten der Gesetzlichen Krankenkassen ändert sich zum 01.01.2023.

Der ZE-Punktwert wird automatisch mit dem Update ausgeliefert und bei den Kassenarten AOK, BKK, BKN, IKK, LKK, VdEK sowie SOZ eingetragen.

Hinweis: In den Stammdaten > Kassen > selbst. def. Kassenarten können Sie eigene Kassenarten anlegen. Bei diesen selbst definierten Kassenarten, wie z.B. der TK, wird der Punktwert **nicht** durch das Update angepasst.

Punktwerte für BPOL und BW

Die Punktwerte für die Bundespolizei (BPOL) und die Bundeswehr (BW) lagen uns zum Auslieferungszeitpunkt der charly-Version 9.25.0 noch nicht vor.

Sobald uns die Punktwerte vorliegen, werden wir diese auf unserer Homepage im [Downloadsbereich](#) in den folgenden Dateien zur Verfügung stellen:

- Für Windows: Punktwerte+BEL+FZ.exe
- Für Mac: Punktwerte+BEL+FZ.zip

Den aktuellen Stand der Punktwerte, BEL und Festzuschüsse entnehmen Sie bitte dem PDF „Gültigkeit PW + BEL + FZ + sonstige Leistungen (KZV-Bereiche)“, das Sie auf unserer Homepage im [Downloadsbereich](#) finden.

7.3.1 Sonderfall: Selbst definierter ZE-Festzuschuss

Die bundeseinheitlichen ZE-Festzuschüsse beinhalten vertraglich vereinbarte Beträge, die nicht geändert werden dürfen. In **Sonderfällen** kann es allerdings notwendig sein, **temporär** einen eigenen ZE-Festzuschuss anzulegen, damit die Rechnung für einen HKP-ZE erstellt werden kann.

Für das Anlegen eines temporären Festzuschusses benötigen Sie ein Passwort der solutio GmbH & Co. KG, das Sie bei unserem Support unter der Telefonnummer 07031 4618-800 erhalten.

Unser Support unterstützt Sie gerne sowohl beim Freischalten der Funktionalität in den Stammdaten > Sonstiges > Vorgaben Lstg. > ZE-Festzuschüsse über den Schloss-Button als auch beim Anlegen des temporären Festzuschusses.

7.4 Neue BEMA-Leistung ePA 1

Ab dem 01.01.2023 steht für die Erstbefüllung einer elektronischen Patientenakte die neue BEMA-Leistung ePA1 zur Verfügung.

Automatischer Import charly importiert die neue Leistung automatisch während des Updates in die Stammdaten > Leistungen > BEMA. Die neue Leistung wird mit dem „**gültig ab**“-Datum **01.01.2023** und allen anderen notwendigen Einstellungen (BEMA-Daten, Abrechnung) angelegt. Sie steht Ihnen ab dem 01.01.2023 zur Verfügung.

Wichtig: Die Leistungszuordnungen sind in charly in den Stammdaten > Sonstiges > Vorgaben Allg. > Leistung Zuordnung frei definierbar. Auf Grund dieser individuellen Benennungen kann es sein, dass die neuen BEMA-Leistungen nach dem Import keine oder eine falsche Leistungszuordnung erhalten. Damit die BEMA-Leistung in der Leistungsauswahl des Behandlungsblatts in der richtigen Kategorie erscheint, passen Sie die Leistungszuordnung bei der neuen BEMA-Leistung bitte manuell an.

Ordnungsnummer 646 Die neue ePA1 ersetzt die Ordnungsnummer 646, die bisher dafür verwendet werden konnte.

Sofern Sie in Ihrem charly die 646 angelegt haben, können Sie diese mit dem „gültig bis“-Datum 31.12.2022 auf veraltet setzen.

7.5 Zahnarztnummer (ZANR) ^{Neu}

Über die ZANR Ab dem 01.01.2023 wird die neue **personenbezogene** Zahnarztnummer (ZANR) verpflichtend eingeführt. Die zuständige KZV vergibt dazu eine Zahnarztnummer an Zahnärzte, die in das Zahnarztregister eingetragen sind, insbesondere an:

- Freiberuflich tätige Vertragszahnärzte
- Angestellte Zahnärzte
- Ermächtigte Zahnärzte
- Zahnärzte, die am vertragszahnärztlichen Notdienst teilnehmen

Stammdaten-Einstellung In charly hinterlegen Sie die personenbezogene ZANR bei den entsprechenden Behandlern in den Stammdaten > Praxis > Beschäftigte. Dazu wurde das neue Feld ZahnarztNr. implementiert.

ZahnarztNr. (9-stellige Nummer)

Verwendung Die personenbezogene Zahnarztnummer muss im kassenzahnärztlichen Bereich künftig für folgendes verwendet werden:

- Analoge und digitale Formulare aus dem zahnärztlichen Bereich
- Analoge und digitale Formulare aus dem ärztlichen Bereich
- Abrechnungen (dort müssen je Behandlungsfall die Zahnarztnummern der beteiligten Zahnärzte an die Abrechnungsmodule übergeben werden)

Hinweis: Beim Aufruf des Fensters E-Rezept, beim Erstellen einer eAU sowie beim Versenden eines EBZ-Antrags wird ab der charly-Version 9.25.0 geprüft, ob die ZANR hinterlegt ist. Wenn diese fehlt, können weder ein E-Rezept noch eine eAU erstellt oder ein EBZ-Antrag versendet werden.

Nach der Installation der charly-Version 9.25.0 sollte daher idealerweise ein charly-Anwender mit Berechtigungen für die charly-Stammdaten die ZANR der entsprechenden Behandler direkt in dem neuen Feld hinterlegen.

7.6 EBZ Neu

Über das EBZ Mit dem elektronischen Beantragungs- und Genehmigungsverfahren für Zahnärzte (EBZ) werden zu genehmigende Behandlungspläne der Leistungsbereiche Kieferbruch/Kiefergelenkserkrankung (KB/KGL), Kieferorthopädie (KFO), Parodontalerkrankungen (PAR) und Zahnersatz (ZE) für die Beantragung elektronisch an die Krankenkasse versendet. Die Krankenkasse sendet ihre Antwort ebenfalls elektronisch an die Zahnarztpraxis zurück.

Für die Übermittlung von der Zahnarztpraxis zur Krankenkasse und zurück wird der Telematikdienst KIM (Kommunikation im Medizinwesen) eingesetzt. In charly wird dafür die Komponente KIM4charly verwendet.

- Voraussetzungen**
- Die jeweiligen kostenpflichtigen Lizenzen der solutio GmbH & Co. KG sind in charly in den **Zusätzlichen Lizenzen** hinterlegt:

Lizenz	HKP-Art
EBZ-Modul KFO	EBZ-KFO
EBZ-Modul KGL/KB	EBZ-KB EBZ-KGL
EBZ-Modul PAR	EBZ-PAR EBZ-PMB
EBZ-Modul ZE	EBZ-ZE

- Anbindung an die E-Health-Telematikinfrastruktur (TI) ist vorhanden und in charly eingerichtet.
- Mindestens ein „Praxiskonto“** ist in KIM4charly eingerichtet und mit einem SMC-B verknüpft.
- Heilberufsausweise (HBA) der Behandler sind im Fenster **Signaturaufträge** in der **Signaturverwaltung** konfiguriert.
- In den Stammdaten > Praxis > Beschäftigte ist bei Behandlern, die einen EBZ-Antrag erstellen, die jeweilige personenbezogene Zahnarzt Nummer (ZANR) hinterlegt.

- Einzelrecht „EBZ“** Für die Funktionalitäten des EBZs wurde in den Stammdaten > Praxis > Gruppen > Rechte das neue Einzelrecht EBZ implementiert.

Hinweis: Standardmäßig ist das Recht für alle Rechtegruppen aktiviert.

Um einen Antragsdatensatz für einen EBZ-HKP zu versenden, benötigt Ihr charly-Benutzer mindestens folgende Zugriffsberechtigungen: Lesen, Neu

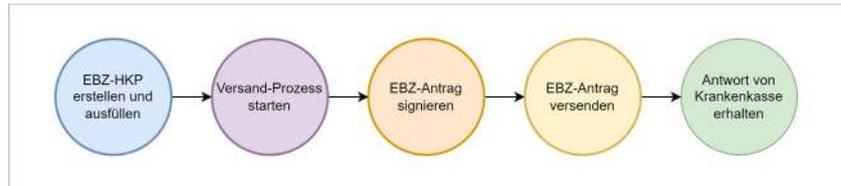
Für die Erstellung und Abrechnung des EBZ-Behandlungsplans greifen die üblichen Rechte im Bereich HKP.

- MIS** Im MIS > Abfragen können in den folgenden Reitern Abfragen für die neuen HKP-Arten durchgeführt werden:

- Kostenpläne
- Kostenpläne Honorar

7.6.1 Workflow

Das folgende Diagramm zeigt den grundsätzlichen Workflow für EBZ in charly in vereinfachter Form.



EBZ-Workflow aus Anwendersicht

5. Der Zahnarzt oder Praxismitarbeiter erstellt im Karteireiter HKP einen EBZ-Behandlungsplan und füllt ihn aus.
6. Der Zahnarzt oder Praxismitarbeiter startet für die Beantragung bei der Krankenkasse den mehrstufigen Versand-Prozess.
 - Der EBZ-Antragsdatensatz wird erstellt und für die Signierung vorbereitet.
7. Der Zahnarzt öffnet das Fenster *Signaturaufträge* und startet dort den Signier-Prozess für den EBZ-Antrag mit seinem Heilberufsausweis (HBA).
 - In KIM4charly wird eine neue KIM-Nachricht für die Krankenkasse mit dem signierten EBZ-Antrag als Anhang erstellt.
8. Der EBZ-Antrag wird über den KIM-Dienst an die Krankenkasse versendet. Je nach gewähltem KIM-Konto wird die KIM-Nachricht automatisch (Praxiskonto) oder manuell (Behandlerkonto) versendet.
9. Die Krankenkasse sendet ihren EBZ-Antwortdatensatz über den KIM-Dienst an die Praxis. Dort erhält der EBZ-Antrag des EBZ-Behandlungsplans automatisch anhand der Antwort einen der drei folgenden EBZ-Status:
 - Genehmigt
 - Abgelehnt
 - Fehlerhaft

Nach der Genehmigung des EBZ-Antrags, sind alle weiteren Schritte wie bisher:

1. Den HKP-Status des EBZ-Behandlungsplans auf „Genehmigt“ setzen
2. Genehmigungsdatum eintragen
3. [EBZ-ZE] Festzuschuss und ggf. Härtefall übernehmen
4. [EBZ-ZE] Festzuschüsse prüfen

5. Leistungen erbringen und ins Behandlungsblatt übernehmen
6. Leistungen abrechnen
7. Fälle im Rahmen der monatlichen Abrechnung bzw. Quartalsabrechnung abrechnen

**Nicht
genehmigungspflichtige
Behandlungspläne**

Nicht genehmigungspflichtige Behandlungspläne, z.B. für Schienenbehandlungen oder Wiederherstellungsmaßnahmen, können Sie auf folgende Weise eingeben und abrechnen:

- Über einen Schnellanlageplan im Behandlungsblatt. In diesem Fall erstellen Sie wie bisher einen „alten“ HKP mit dem HKP-Status „Sofortabrechnung“.
- Über den EBZ-Behandlungsplan im Karteireiter HKP. Nachdem Sie den EBZ-Behandlungsplan erstellt und ausgefüllt haben, setzen Sie ihn direkt in den HKP-Status „Genehmigt“.

7.6.2 Hinweise zum EBZ-ZE

**Härtefallkennzeichen und
Festzuschuss**

Im EBZ-ZE muss gemäß der Anlage 14d des BMV-Z der Krankenkasse bereits bei der Antragstellung über die Checkbox **Härtefall** angezeigt werden, wenn nach Einschätzung des Zahnarztes ein Härtefall vorliegt.

Zusätzlich darf im Feld **Festzuschuss** nicht mehr die Angabe 100 %, sondern es muss die voraussichtliche Zuschusshöhe 60 %, 70 % bzw. 75 % angegeben werden.

Direktabrechnung

Im alten HKP Kasse ZE prüfte charly bei einer andersartigen Versorgung bisher den Abrechnungsweg (Direktabrechnung oder KZV-Abrechnung), sobald erstmals der Druckvorgang ausgelöst wurde.

Im EBZ-ZE (und auch im Kasse ZE 2022) entfällt diese Prüfung. Dort muss bereits mit der Antragstellung definiert sein, ob der HKP über die Direktabrechnung oder über die KZV abgerechnet werden soll. Dazu steht im HKP-Status Eingabe die Checkbox **Direktabrechnung** zur Verfügung.

Hinweis: Die Angabe hat auf den tatsächlichen Weg der Abrechnung keinen Einfluss. Sie können bei der Abrechnung wie gewohnt das „D“ als Kennzeichen für die Direktabrechnung an- und abwählen.

Anschreiben (Hauptseite) Beim Druck der Hauptseite (Anschreiben) für den Patienten, verwenden der HKP Kasse ZE und der neue EBZ-ZE die selben Textvorlagen. Bitte stellen Sie sicher, dass Ihre Formulierung sowohl für das Papierverfahren des HKP Kasse ZE als auch für das digitale Verfahren im neuen EBZ-ZE passend ist.

Die Textvorlagen finden Sie in den Stammdaten > Sonstiges > Textvorlagen in der Dokumentengruppe Kostenvoranschlag. Die Namen lauten „HKPZE“ und „HKPZE_Seite2“.

7.6.3 Aus „Kasse ZE 2022“ wird „EBZ-ZE“

Mit der charly-Version 9.24.0 wurde im Rahmen der Vorbereitungen für das EBZ die HKP-Art „Kasse ZE 2022“ implementiert. Nach Aktivierung der Lizenz für das „EBZ-Modul ZE“ werden HKP, die mit der HKP-Art „Kasse ZE 2022“ erstellt wurden, in einen HKP „EBZ-ZE“ umgewandelt.

7.6.4 Hinweis zu Gebührennummern

Bitte beachten Sie, dass bei veränderten Original-Gebührennummern der EBZ-Versand fehlschlägt.

Erlaubt sind ausschließlich Original-Gebührennummern bzw. analoge Positionen, deren Gebührennummer um ein „a“ ergänzt sind.

Beispiel: Sie möchten für die GOZ-Gebührennummer 2200 eine Leistung für die Verwendung des Materials Zirkon anlegen. Im oberen Bereich dürfen Sie die Bezeichnungen in den Feldern Nummer bzw. Kürzel anpassen z.B. in „2200izi“. Im Feld Geb.Nr. muss die Gebührennummer „2200“ bleiben.

Leistungen					
Komplexe POA	Einträge	Labor	Material	Geräte	
<input checked="" type="radio"/> GOZ <input type="radio"/> BEMA <input type="radio"/> Sonstige Leis					
GOZ-Daten					
Nummer	2200izi	Geb.Nr.	2200	BEMA-Nr.	20ai
Kürzel	2200izi	Art	GOZ	BEMA-Kürzel	
Bezeichnung	Versorgung eines Zahnes oder Implantats durch eine v				

7.6.5 Datensicherung

Die EBZ-Anträge und -Antworten werden in der Datenbank „ncjs-ehkp“ des EHKP-Services gespeichert. Diese Datenbank wird über das charly-Tool „DBBackup“ mit folgender Einschränkung gesichert:

- Wenn Sie die Datensicherung in den Stammdaten > Sonstiges > Dateioperationen > Datensicherung manuell starten, wird die Datenbank ncjs-ehkp gesichert.
- Wenn Sie die Datensicherung über das Kommandozeilentool (Terminal) durchführen, wird die Datenbank ncjs-ehkp standardmäßig **nicht** gesichert.

Damit die Datenbank ncjs-ehkp auch in diesem Fall gesichert wird, muss in der Konfiguration der DBBackup.flg folgendes ergänzt werden:

```
-CORESSLPORT 10443 -PPGBACKUP
```

7.6.6 Weiterführende Informationen

- Informationen rund um EBZ finden Sie auf der [offiziellen Seite der KZBV](#)
- Auf unserer Homepage haben wir an verschiedenen Stellen Informationen zu EBZ für Sie zusammengetragen:
 - In der „Anleitung EBZ mit charly“. Sie können sie im [Downloadsbereich](#) herunterladen.
 - In unserem interaktiven PDF „EBZ – so geht’s“. Sie können es unter [EBZ](#) herunterladen.
 - In der [E-Health- Wissensdatenbank](#)
 - In den [FAQs zu EBZ](#) sowie in den [allgemeinen FAQs](#)

7.7 E-Rezept ^{Neu}

In charly 9.25.0 ist die neue E-Rezept-Anwendung enthalten.

Das elektronische Rezept („E-Rezept“) dient der Übermittlung (zahn-) ärztlicher Verordnungen für apothekenpflichtige Arzneimittel in elektronischer Form. Das E-Rezept löst bei **gesetzlich Versicherten** das bisherige Verfahren mit dem Papierrezept (Muster 16) ab.

Voraussetzungen

- Die kostenpflichtige Lizenz der solutio GmbH & Co. KG für das E-Rezept ist in charly in den **Zusätzlichen Lizenzen** hinterlegt.
- Eine Anbindung an die E-Health-Telematikinfrastruktur (TI) ist vorhanden und in charly eingerichtet.

Hinweis: Für die Nutzung des E-Rezeptes muss Ihr **Konnektor als DNS-Resolver** konfiguriert sein, so dass der E-Rezept Fachdienst in der TI korrekt ermittelt werden kann.

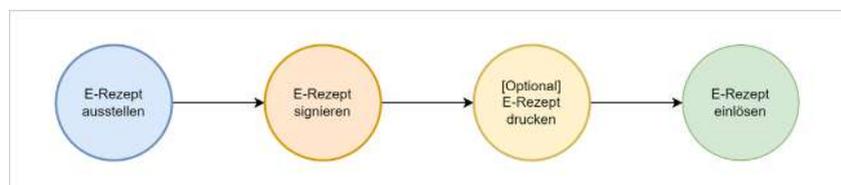
- Heilberufsausweise (HBA) der Behandler sind im Fenster **Signaturaufträge** in der **Signaturverwaltung** konfiguriert.
- Für den Kassenpatienten liegt eine gültige eGK-Kartenlesung vor.
- In den **Stammdaten > Praxis > Beschäftigte** ist bei Behandlern, die einen E-Rezept ausstellen, die jeweilige personenbezogene Zahnarzt Nummer (ZANR) hinterlegt.

Rechte

Für das E-Rezept wurden keine neuen Rechte in charly integriert. Stattdessen wird das bereits vorhandene Recht **Behandlungsblatt Rezept** verwendet. Um ein E-Rezept zu erstellen, benötigt der charly-Benutzer mindestens die Zugriffsberechtigung **Neu**.

7.7.1 Workflow

Das folgende Diagramm zeigt den grundsätzlichen Workflow für das E-Rezept in charly in vereinfachter Form.



E-Rezept-Workflow aus Anwendersicht

1. Der Zahnarzt oder Praxismitarbeiter stellt im Fenster **E-Rezept** ein E-Rezept aus und startet den Erstell-Prozess.

- Das E-Rezept erhält vom E-Rezept-Fachdienst einen Token (Rezeptcode) und wird für die Signierung vorbereitet.
2. Der Zahnarzt öffnet das Fenster *Signaturaufträge* und startet dort den Signierprozess für das E-Rezept mit seinem Heilberufsausweis (HBA). Eine Signatur mit dem Praxisausweis (SMC-B) ist gemäß Spezifikation nicht vorgesehen.
 - Das signierte E-Rezept wird an den E-Rezept-Fachdienst übermittelt. Das E-Rezept ist jetzt bereitgestellt.
3. [Optional] Der Zahnarzt oder Praxismitarbeiter erstellt für den Patienten einen Papierausdruck mit Rezeptcode (QR-Code).
4. Der Patient kann das E-Rezept in einer Apotheke einlösen – entweder mit Hilfe der E-Rezept-App der gematik auf seinem Smartphone oder mittels des Papierausdrucks mit Rezeptcode.

7.7.2 Bereitstellung

Das signierte E-Rezept können Sie auf zwei Arten für den Patienten bereitstellen. Die Art der Bereitstellung hängt davon ab, ob und wie der Patient die E-Rezept-App der gematik nutzt.

- **In der E-Rezept-App der gematik**

Gesetzlich Versicherte können ihre Rezepte in der E-Rezept-App der gematik elektronisch empfangen und einlösen, sobald das E-Rezept den Status *bereitgestellt* hat. Die App heißt „Das E-Rezept“ und kann in den bekannten App Stores kostenfrei heruntergeladen werden. Die Nutzung der App ist für den Patienten freiwillig.

- **Als Papierausdruck mit Rezeptcode (Tokenausdruck)**

Falls der Patient die E-Rezept-App der gematik nicht verwendet oder die App ohne Anmeldung mit seiner eGK nutzt, müssen Sie dem Patienten das E-Rezept als Papierausdruck mit Rezeptcode (Tokenausdruck) zur Verfügung stellen. Dazu muss sich das E-Rezept im Status *bereitgestellt* befinden.

Das E-Rezept enthält gemäß der Spezifikation mehrere QR-Codes:

- einen QR- Sammelcode für die Einlösung aller Medikamente.
- einzelne QR-Codes pro Medikament auf dem Rezept. Pro Papiausdruck sind maximal drei Medikamente enthalten. Wenn mehr als drei Medikamente verordnet wurden, werden automatisch weitere Papiausdrucke erzeugt.

Ausdruck zur Einlösung Ihres E-Rezeptes

für		geboren am	
Klemens Freiherr von Musterzahn		01.01.1970	
angestellt von		ausgestellt am	
Dr. Monika Mustermensch Zahnarztpraxis am Musterplatz 0221 4710471 info@praxis-mustermensch.de		19.04.2022	

Sammelcode zur Einlösung aller Verordnungen



1x AMOXICILIN / 500 mg /
Filmtabletten / 20 St N2
alle 8 Stunden 1 Tablette



1x IBUPROFEN / 600 mg /
Filmtabletten / 20 St N1
alle 6 Stunden 1 Tablette



**Die App zum E-Rezept
Einfach – Schnell – Flexibel**
E-Rezepte jetzt papierlos empfangen.

Die Voraussetzungen und weitere Informationen finden Sie
online auf www.das-e-rezept-fuer-deutschland.de und
bei der technischen Hotline 0300 277 377 7

Transparenz (DIN 45) (© 2021)

Beispielhafte Darstellung des Tokenausdrucks (Quelle: KZBV2022_Leitfaden_E-Rezept.pdf)

7.7.3 Datensicherung

Die E-Rezepte werden in den Datenbanken des E-Health-Services gespeichert. Für die Datensicherung dieser Datenbanken steht im [Downloadsbereich](#) unserer Homepage die Anleitung „Für Systembetreuer: Anleitung Backup Datenbanken mit pgAdmin“ zur Verfügung. Sie beschreibt die Datensicherung sowie Wiederherstellung der Datenbanken mit Hilfe des Tools „pgAdmin“. Für weitere Informationen siehe Kapitel [7.14](#).

7.7.4 Test-E-Rezept mit TK-Testpatient ausstellen

Um die Funktionen und Abläufe des E-Rezeptes kennenzulernen, stellen die gematik und die Techniker Krankenkasse (TK) eine Testumgebung bereit, in der (Zahn-)Arztpraxen mit einem fiktiven Versicherten das E-Rezept testen können.

In der Anleitung „Test-E-Rezept mit TK-Testpatient ausstellen“ finden Sie eine Kurzanleitung für das Erstellen des Test-E-Rezepts mit dem TK-Testpatient. Die Anleitung steht im [Downloadsbereich](#) unserer Homepage zur Verfügung.

7.7.5 Weiterführende Informationen

- Informationen rund um das E-Rezept finden Sie auf den offiziellen Seiten der gematik sowie auf unserer Homepage in der [E-Health-Wissensdatenbank](#).
- In der „Anleitung E-Rezept-Erstellung“ haben wir die wichtigsten Informationen und Funktionalitäten zusammengestellt. Die Anleitung steht im [Downloadsbereich](#) unserer Homepage zur Verfügung.
- Die Hilfe im Fenster E-Rezept bietet **ausführliche Informationen** und Schrittanleitungen. Diese können Sie über den Button mit dem Fragezeichen aufrufen.

7.8 PAR [Verbessert](#)

7.8.1 Chirurgische Therapie (CPT)

Befundanzeige Der Befund im Punkt CPT (optional) zeigt nur noch die AITs, die tatsächlich abgerechnet wurden.

Abrechnung Die CPTa/b werden nur dann im Punkt Abrechnung bei den geplanten Leistungen aufgeführt, wenn die CPT-Mitteilung gedruckt wurde.

Wird die CPT-Mitteilung im Karteireiter Ablage gelöscht, werden auch bei den geplanten Leistungen die Angaben zur CPTa/b gelöscht.

Ausdruck Auf dem Ausdruck der CPT-Mitteilung an die Krankenkasse (Vordruck 5c) ist die Schriftgröße für die Zahnangabe jetzt so angepasst, dass alle behandlungsbedürftigen Zähne auf den Ausdruck passen.

7.8.2 Validierung

Datum der Röntgendokumentation Im Kasse PAR-Status und in der Kasse PAR-Anzeige wird jetzt die Datumseingabe im Feld `auswertbare Röntgendokumentation` geprüft. Falls dort ein Datum in der Zukunft eingegeben wurde, erscheint eine Hinweismeldung. Um speichern zu können, muss das Datum zuvor korrigiert werden.

Unvollständige/nicht valide Angaben zwischenspeichern Bei einem Kasse PAR-Status können die Angaben in `PAR-Status Blatt 1` und `PAR-Status Blatt 2` jetzt auch dann gespeichert werden, wenn sie unvollständig oder nicht valide sind. Die eigentliche Überprüfung der Eingaben erfolgt jetzt erst vor dem Druck des Kasse PAR-Status. Für den Druck müssen mögliche Validierungsfehler zuerst behoben werden.

7.8.3 Abrechnung

BEMA 4 bei abgelehntem Gutachten abrechnen Wenn das Gutachten eines Kasse PAR-Status abgelehnt wurde, kann die BEMA 4 jetzt über den Button `Vorz. Abschluss` („Vorzeitiger Abschluss“) abgerechnet werden. Ein Genehmigungsdatum ist in diesem Fall nicht erforderlich.

Kasse PAR-Status ohne BEMA 4 abrechnen Die AIT-Phase eines Kasse PAR-Status kann jetzt auch ohne die BEMA 4 abgerechnet werden. Dazu wurde die Befund-Übermittlung im Kasse PAR-Status von der BEMA 4 losgelöst.

Dadurch ist die Abrechnung jetzt für folgende Anwendungsfälle möglich:

1. Die BEMA 4 wurde bereits abgerechnet. Der Patient entscheidet sich neu und lässt sich weiterbehandeln.
2. Die BEMA 4, ATG und/oder MHU wurden abgerechnet, weil Termine für die AIT erst Monate später möglich sind.
3. Der Patient zieht um und lässt alle oder einen Teil der Leistungen nach der BEMA 4 in einer anderen Praxis durchführen.
4. Nach der AIT zieht der Patient um, die UPT erfolgen in einer anderen Praxis.

Um den Kasse PAR-Status in den Anwendungsfällen 3 und 4 ohne die BEMA 4 abzurechnen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Kasse PAR-Status ganz normal mit der BEMA 4 erstellen.
Das Erstelldatum des Behandlungsplanes muss dabei das Erstelldatum des bereits genehmigten PAR-Status sein.
2. Die BEMA 4 im Behandlungsblatt wieder löschen.
3. Im Kasse PAR-Status im Feld *Behandlungsbeginn* den *Behandlungsbeginn* (das ursprüngliche Datum der BEMA 4) manuell eintragen.

7.8.4 Sonstiges

- Wenn ein Kasse PAR-Status über den vorzeitigen Abschluss abgerechnet und dann storniert wurde, konnte es vorkommen, dass das Abschlussdatum in der Abrechnungsübersicht weiterhin angezeigt wurde. Dieses Verhalten wurde korrigiert.
- Beim Aufruf oder Wechsel zwischen Kassen-HKP werden die dazugehörigen Angaben in der Status-Zeile sowie im HKP-M wieder korrekt angezeigt.

7.9 AU / eAU Verbessert

ZANR Zu den Pflichtangaben bei einer eAU gehört jetzt auch die personenbezogene Zahnarzt Nummer (ZANR) des ausstellenden Behandlers. Ohne die ZANR des Behandlers lässt sich eine eAU nicht erstellen.

Bitte hinterlegen Sie diese jeweils in dem neuen Feld in den Stammdaten. Für weitere Informationen siehe Kapitel [7.5](#).

Vorbelegung Beim Aufruf des Fensters für die Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung sind im Reiter *Neuanlage AU* jetzt folgende Angaben vorbelegt:

- Der Hauptbehandler des Patienten.
- Der Radio-Button *Erstbescheinigung*.

Druck Für GKV-Patienten wird eine AU / eAU mit dem „Vordruck e01“ erstellt. Dieser enthält einen Barcode für die Krankenkassen, über den eine AU per Scan digitalisiert werden kann.

Bislang öffnete sich für die Ausdrücke einer AU bzw. eAU ein Browserfenster. Mit der neuen charly-Version wird der Vordruck e01 direkt über das gewohnte charly-Druckfenster gedruckt.

7.10 KIM4charly Verbessert

KIM-Nachricht löschen KIM-Nachrichten können über den Löschen-Button  in das neue Postfach Papierkorb verschoben werden. Die KIM-Nachricht kann nach dem Verschieben nur noch im Postfach Papierkorb angesehen werden. Sie ist damit nicht endgültig gelöscht, sondern weiterhin sowohl in der charly-Datenbank als auch auf dem KIM-Server vorhanden. Die Aktion lässt sich nicht widerrufen.

Die Löschen-Aktion steht in den folgenden Postfächern zur Verfügung:

- Posteingang
- Gesendet
- Archiv

KIM-Nachricht archivieren und wiederherstellen KIM-Nachrichten konnten bislang ausschließlich im Postfach Posteingang über den Archivieren-Button  ins Postfach Archiv verschoben werden. Dies ist jetzt auch im Postfach Gesendet möglich.

Im Postfach Archiv lässt sich eine KIM-Nachricht über den Button  wiederherstellen. Die KIM-Nachricht wird dabei in das Postfach zurück verschoben, aus dem sie ursprünglich kam (Postfach Posteingang oder Gesendet).

Postfach-Aktualisierung Wenn sich der Status einer KIM-Nachricht ändert, aktualisiert sich das Postfach, in dem sich die KIM-Nachricht befindet, jetzt automatisch und zeigt die KIM-Nachricht mit ihrem neuen Status an.

Verzeichnisdienst (VZD) Der Verzeichnisdienst (VZD) ist das zentral bereitgestellte und gepflegte Adressbuch der Telematikinfrastruktur. Die Pflege der Dateneinträge der Vertragszahnarztpraxen obliegt den Kartenherausgebern. Die Kassen sind ihrerseits für die Pflege ihrer Dateneinträge – auch der Haupt-IK – zuständig.

Für den Versand eines EBZ-Antrags sowie einer eAU über KIM4charly wird die KIM-Adresse der zuständigen Kasse anhand der Haupt-IK, die von der Kartenlesung des Patienten stammt, im VZD ermittelt. Sofern die Kasse nicht auffindbar ist – z.B. weil sich ihre Haupt-IK geändert hat und der Eintrag im VZD noch nicht aktualisiert ist – kann der EBZ-Antrag bzw. die eAU nicht versendet werden. Verwenden Sie in diesem Fall bei einem EBZ-Antrag das EBZ-Ersatzverfahren und bei einer eAU das klassische Muster 1.

7.11 Schnittstellen

**Deeplink-Funktionalität
ZA AG** In charly wurde die erweiterte Rechenzentrum-Schnittstelle „ZA AG“ implementiert. Die Schnittstelle enthält die sogenannte „Deeplink“-Funktionalität, über die Sie aus dem Kundenportal der ZA Abrechnungsgesellschaft Düsseldorf AG (ZA AG) in charly eine Patienten-Rechnung oder eine Rechenzentrumsdatei aufrufen können.

Dafür steht Ihnen im Kundenportal der ZA AG an verschiedenen Stellen der Button „Charly“ zur Verfügung. Für die Konfiguration der Deeplink API in dem Kundenportal, lesen Sie bitte die Dokumentation der ZA AG.

Für die neue Schnittstelle benötigen Sie eine kostenpflichtige Lizenz der solutio GmbH & Co. KG. Diese hinterlegen Sie in der Menüleiste unter Hilfe > Zusätzliche Lizenzen in dem Feld neben der neuen Checkbox ZA AG. Aktivieren Sie die Checkbox und starten Sie charly anschließend neu.

Hinweis: Sie können weiterhin die Rechenzentrum-Schnittstelle VDDS-RZ / AdR-RZ für die ZA AG verwenden. Diese Schnittstelle enthält jedoch nicht die neue Deeplink-Funktionalität.

ÜBAG ZE-Abrechnungsdateien können wieder zusammengeführt werden, auch wenn eine Direktabrechnung enthalten ist.

ParoStatus ParoStatus ließ sich in bestimmten Konstellationen in charly nicht mehr über die Menüleiste unter **Start > ParoStatus** aufrufen. Dieses Verhalten wurde korrigiert.

EOS Health / Health Coevo AG In charly wurde die Schnittstelle „EOS Health“ an den folgenden Stellen in „Health Coevo AG“ umbenannt:

- In der Menüleiste unter **Start**.
- Im Übertragungsfenster für die Ankaufsanfrage.
- In den Stammdaten > Sonstiges > Einstellungen > Rechenzentrum im Reiter Schnittstelle
 - In der Checkbox-Beschriftung Gesamtrechnungsbetrag in die Faktura aufnehmen (Health Coevo AG)
 - in der Dropdownliste Datenübertragung

Des Weiteren konnte es vorkommen, dass charly abstürzte, sobald für einen Patienten in der Menüleiste unter **Start** die Bonitätsabfrage für „EOS Health“ aufgerufen wurde. Dieses Verhalten wurde korrigiert.

MELAG Vacuclave 550 und Careclave Beim MELAG Vacuclave 550 sowie dem MELAG Careclave wurde das Datumsformat im Protokoll seitens des Herstellers auf das Format ISO 8601 (YYYY-MM-DD) umgestellt. In charly können im Karteireiter **Sterilisation** sowohl Protokolle mit dem bisherigen Datumsformat als auch Protokolle mit dem neuen Datumsformat importiert werden.

7.12 macOS 12 „Monterey“

Das Betriebssystem macOS 12 („Monterey“) ist für **charly-Clients** auf Macs mit **Intel-Prozessoren** freigegeben.

Die Freigabe von macOS Monterey für den charly-Server auf Macs mit Intel-Prozessoren ist aktuell in Arbeit. Ebenso die Freigabe von charly mit macOS Monterey auf Macs mit M1- und M2-Prozessoren

Wir werden Sie informieren, sobald wir eine Freigabe erteilen können.

7.13 Sonstiges

- Auf Wunsch vieler Kunden haben wir mit der Version 9.25.0 im Bereich „Rechnung“ die Benennung konkretisiert. Der für die Auswahl noch offener Leistungen verwendete Begriff „Offene Posten“ wurde durch „Offene Positionen“ ersetzt. Der bisherige Begriff "Offene Posten" wird üblicherweise im Bereich des Rechnungswesens für noch nicht bezahlte Rechnungen verwendet. Um hier Eindeutigkeit zu schaffen, wurde die vorgenannte Benennung verändert.

Gleichermaßen werden wir sukzessive in den Folgeversionen nicht eindeutige Benennungen konkretisieren.

- Bei einem EBZ-ZE kann im Status Eingabe der Bereich mit den Befundkürzeln aus- und eingeblendet werden.

The screenshot displays the 'Rechnung' (Billing) interface for patient '27.06.22-1 (3619) EBZ-ZE Eingabe Dr. M. von Molar'. The main area shows a grid for 'I. Befund des gesamten Gebisses/Behandlungsplan' with columns for teeth (15-38) and rows for different views (TP, R, B). Below the grid are several panels for selecting codes and services, including 'B', 'R', and 'TP'. At the bottom, there is a 'Bemerkungen' field with a blue arrow pointing to it, and a status bar with radio buttons for 'Festzuschüsse', 'Leistungen', 'Regelversorgung', 'Gleichartige Vers.', and 'Andersartige Vers.'.

The screenshot shows a dental software interface with a menu bar (Patient, Befunde, Planung, HKP, Beh. Blatt, Termine, Rechnung, Labor, Ablage) and a patient record for '27.06.22-1 (3619) EBZ-ZE Eingabe Dr. M. von Molar'. The main window displays a treatment plan grid with columns for teeth 15-28 and rows for TP, R, B, R, TP. Below the grid is a section for 'Festzuschüsse' (Fixed Fees) with a table:

Nr.	Zahn / Gebiet	Anzahl	Betrag
1.1	23	1	203,80
1.3	23	1	69,53

Below the table are various checkboxes for insurance and cost planning options, such as 'Unfall oder Unfallfolgen / Berufsunfähigkeit', 'Versorgungsleiden', 'Unbrauchbare Prothese/Bücke/Krone OK', and 'Direktabrechnung'. A 'Kostenplanung' (Cost Planning) section shows estimated costs for BEMA, GOZ, and Labor costs.

- Ein Plan für die Unterkieferprotrusionsschiene (UKPS) kann jetzt auch über einen KBR-Schnellanlageplan im Behandlungsblatt erstellt werden. Der Schnellanlageplan wird über die UKPS-Leistungen UP1 und UP4 – UP6 ausgelöst.

Wie bei der Schnelleingabe für Schienenleistungen, ist dies ebenfalls ausschließlich für einen HKP Kasse Kfbr möglich.

- Für eine leichtere Orientierung sind in den Stammdaten > Praxis > Gruppen > Rechte in der Spalte „Maske“ die Masken für Hauptbereiche sowie für Karteireiter fett hervorgehoben.

Befunde	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
01-Befund	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Extra-Seiten Zahnbefund	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

- In der Ablage eingehende Patientendokumente sowie in der Ablage eingehende Dokumente konnte es vorkommen, dass nachträglich erfasste Texte nicht gespeichert wurden. Dieses Verhalten wurde korrigiert.
- In den KFO-Plänen werden die Angaben in den Feldern für die beantragten Quartale sowie für die Abschläge auf ihre Plausibilität geprüft.

- Ein Privat-HKP lässt sich nach Aktivieren der Checkbox § 28 wieder direkt ohne weitere Eingaben oder Änderungen speichern.
- Das Verhalten der Fenster von KIM4charly sowie von der Signatur-Anwendung wurde optimiert:
 - Wenn die Fenster geöffnet sind, kann charly weiter bedient werden.
 - Die Fenster können minimiert und wieder in den Vordergrund geholt werden.
 - Die beiden Fenster können parallel geöffnet sein.
 - Beim Benutzer- und Mandantenwechsel werden alle offenen Fenster geschlossen.
- Falls in der Signatur-Anwendung eine SMC-B mit noch offenen Signaturaufträgen gelöscht werden soll, können diese Signaturaufträge im Löschen-Prozess einer alternativen SMC-B zugeordnet werden.
- In der Menüleiste unter Hilfe > Konnektor-Operationen (TI) wird über den Button Konnektorstatus testen auch das Zertifikat-Ablaufdatum des gewählten Konnektors ausgegeben.
- Im MIS > Abfragen > Listen Hauptbehandler wurde bei der Abfrage „Honorar pro Leistungsart laut Rechnung“ das Honorar nicht mehr berechnet und generell mit „0,00“ ausgegeben. Dieses Verhalten wurde korrigiert.
- Die Tooltips der Hauptbereiche passten nicht zu dem jeweiligen Icon, wenn bei einem charly-Benutzer einzelne Hauptbereiche ausgeblendet waren. Die Tooltips passen sich jetzt den Berechtigungen der charly-Benutzer an.

7.14 Hinweis zur Datensicherung von NCJS-Datenbanken

Der charly-Java-Server (ncjs) bezeichnet die Summe aller Microservices und die für deren Betrieb erforderliche Infrastruktur, welche auf dem Server der Zahnarztpraxis betrieben wird.

Einige dieser Microservices befüllen eigene PostgreSQL-Datenbanken. Hier muss wiederum zwischen zwei Arten unterschieden werden:

- Es gibt Microservices, die ihre **Informationen aus der solutiodb** beziehen und diese anschließend aufbereitet in ihre eigene PostgreSQL-Datenbank speichern. Diese PostgreSQL-Datenbanken sind jederzeit **aus den Daten der solutiodb wiederherstellbar**.

Die solutiodb wird über das charly-eigene Datensicherungstool DBBackup gesichert – entweder manuell in den charly-Stammdaten oder automatisiert, z.B. durch ein entsprechendes Script Ihres Systembetreuers.

- Es gibt Microservices, die ihre Informationen **exklusiv in ihre eigene PostgreSQL-Datenbank** speichern. Eine Wiederherstellung im Havariefall ist nur möglich, wenn für diese PostgreSQL-Datenbanken eine **Datensicherung vorliegt**.

Folgende NJCS-Datenbanken müssen über pgAdmin gesichert werden, um sie im Havariefall wiederherstellen zu können:

- ncjs-ehealth
- ncjs-ehealth-eau
- ncjs-ehealth-epa
- ncjs-ehealth-erezept
- ncjs-ehealth-kim
- ncjs-ehealth-signature
- ncjs-soldicom

Für die Datensicherung dieser Datenbanken steht im [Downloadsbereich](#) unserer Homepage die Anleitung „Für Systembetreuer: Anleitung Backup Datenbanken mit pgAdmin“ zur Verfügung. Sie beschreibt die Datensicherung sowie Wiederherstellung der Datenbanken mit Hilfe des Tools „pgAdmin“.